

Nr. 127

April - Juni 2009

Evangelische
Kreuzkirchengemeinde Bonn
www.kreuzkirche-bonn.de

Rund um die Kreuzkirche



Gott allein die Ehre



Adressen

Pfarrer:

Pfarrer Gerhard Schäfer
Hans-lwand-Str. 6, 53113 Bonn
Tel.: 33 88 80 80 – Fax: 33 88 80 89
e-mail: g.schaefer@bonn-evangelisch.de
Sprechstunden Do 17-18 Uhr
und Di 9-10 Uhr u. nach Vereinbarung

Pfarrer Rüdiger Petrat
Hans-lwand-Str. 6, 53113 Bonn
Tel.: 33 88 80 30 – Fax: 33 88 80 39
e-mail: r.petrat@bonn-evangelisch.de
Sprechstunden Mo 18-19 Uhr
u. nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:

Gemeindehelferin Ursula Kurth
An der evangelischen Kirche 6,
53113 Bonn, Tel.: 33 88 80 20
Sprechstunden Mo, Di 9-10 Uhr

Kirchenmusik:

Stefan Horz, Organist
Adrianstraße 106, 53227 Bonn
Tel.: 24 23 730
e-mail: s.horz@kreuzkirche-bonn.de

Karin Freist-Wissing, Kantorin
Krokusweg 4, 53229 Bonn
Tel.: 48 34 47 – Fax: 43 16 51
e-mail: karin.freist-wissing@gmx.de

Kinder- und Jugendarbeit:

Margret Benner, Leiterin
An der evangelischen Kirche 6,
53113 Bonn
Tel.: 33 88 80 10 – Fax: 33 88 80 19
e-mail: margret.benner@adek6.de

Kinderhaus:

Katrin Jasper, Leiterin

Wittelsbacherring 20-22, 53115 Bonn
Tel.: 63 34 22
e-mail: wbpaeenz@bonn-evangelisch.de

Verein der Freunde und Förderer des Montessori-Kinderhauses der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde Bonn e.V.

Vorsitzende: Dr. Daniela van Eickels
Wittelsbacherring 20-22, 53115 Bonn
Volksbank Bonn Rhein-Sieg,
Konto 1007798012, BLZ 380 601 86

Kreuzkirche am Kaiserplatz:

Viktor Hermann, Küster
Hans-lwand-Str. 6, 53113 Bonn
Tel.: 22 38 09 (Sakristei, vormittags)
33 88 80 70 (privat)

Gemeindehaus ADEK 6:

(An der evangelischen Kirche 6)
Regine Dünnebeil, Hausmeisterin
An der evangelischen Kirche 6
53113 Bonn, Tel.: 33 88 80 0

Gemeindebüro:

Sabine Hennes, Adenauerallee 37, 53113 Bonn,
Tel. 68 80 244 – Fax: 68 80 844
e-mail: s.hennes@bonn-evangelisch.de

Bankverbindung: Evangelischer Gemeinde-
und Kirchenkreisverband Bonn
Konto 364, Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98

Ambulante Pflege Bonn – Diakonisches Werk:

Sr. Margret Bleser, Tel. 69 00 22

Bankverbindung

Stiftung Kreuzkirchenmusik:

Ev. Gemeinde- und Kirchenkreisverband Bonn
Konto 364, Sparkasse KölnBonn BLZ 370 501 98
Stichwort „Stiftung Kreuzkirchenmusik“

Internet: www.kreuzkiche-bonn.de

Öffnungszeiten der Kreuzkirche: Di - Sa 9.00 - 17.00 Uhr und So 9.00 - 14.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Kreuzkirchengemeinde Bonn
Vorsitzender: Arno Bölts-Thunecke, Tel.: 0228/219301,
e-mail: a.boelts.thunecke@googlemail.com
Redaktion: Stephan Weidt, Pfr. Gerhard Schäfer, Arno Bölts-Thunecke, Renate Klimesch
Redaktionsanschrift: Stephan Weidt, Loestraße 27, 53113 Bonn
e-mail: s.weidt@bonn-evangelisch.de
Layout: dtpoint Andreas Ziemer, Tel.: 04842/900292, e-mail: ziemer.bonn@web.de
Druck: Druckerei Wolf, Fraunhoferstraße 2, 53121 Bonn
Auflage: 4.000 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung des Presbyteriums oder des Öffentlichkeitsausschusses wieder, sondern stellen die persönliche Ansicht der Autorin/des Autors dar.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 25.05.2009

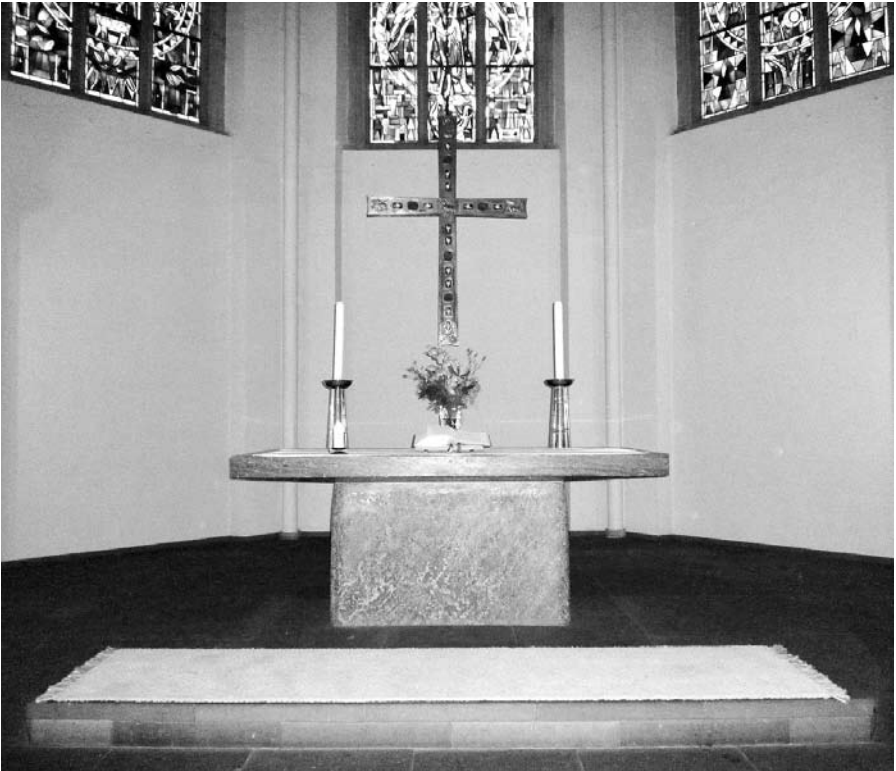


Foto: Gerhard Schäfer

Das Geheimnis von Kreuz und Auferstehung

Durch den weiten Raum unserer Kreuzkirche fällt der Blick nach vorn, auf das prächtige Triumphkreuz. Seine Arme sind mit **Symbolen** geschmückt. In seinem Bronzeschimmer hängt es vom Himmel der Apsis herab über dem Altar. Das göttliche Mysterium ragt tief in die Welt hinein: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer sich mir anvertraut wird leben, auch wenn er stirbt“ (Joh.16 und 11). Kein schlichter Kreuzesstamm ist auf der Erde errichtet. Kein Korpus eines Leidenden blickt uns an, nicht die Verlorenheit und Vergänglichkeit des Irdischen. Hier strahlt die Kostbarkeit der Erlösung auf. Gemeinsam mit den bunt leuchtenden Chorfenstern im Hintergrund lädt dieses Kreuz ein, zum Altar hinzutreten und unter seinem Glanz Siegeskraft zu empfangen.

Segnend breiten sich die Kreuzesarme über uns aus, an allen vier Enden die Evangelistensymbole in Gold: **Engel, Löwe, Stier** und **Adler**. Wertvoll ist die Botschaft von Kreuz und Auferstehung, teuer diese Gnade. Sie kostet Christus das Leben und ergreift mit ihrem Zuspruch und Anspruch auch unser ganzes Leben. In alle vier Himmelsrichtungen sendet der Auferstandene seine Botschaft: Für alle Ebenbilder Gottes, alle Menschen, ist er gestorben und auferstanden. Allen gilt seine weltverbindende Liebe, den Juden, wie den Christen, Moslems, Buddhisten oder Hindus. Katholische sind ihm gleich wert wie Lutheraner, Reformierte oder Orthodoxe; Landeskirchler gleich geachtet wie Freikirchler, Evangelikale oder Charismatiker. Kann uns diese Liebe schwerfallen, von der wir selber leben?

Blutrote **Edelsteine** – eingelassen ins Kreuz – bezeichnen Jesu Wundmale: Dornenkrone, Speerwunde, Nägelmale an Händen und Füßen. Mit dem Blut tritt das Leben aus. Ich sehe: Wir Menschen sündigen, zerstören Leben. Unser Ertrag ist der Tod, die Auferstehung aber ist Jesu Ertrag und unsere Lebensrettung. Seine Liebe schenkt nicht irgendwas, sondern sich selbst, sein Leben: „Ich lebe und ihr sollt auch leben!“ (Joh. 14,19).

12 **Friedenstauben** symbolisieren die Botschaft der Apostel und jedes Christen: „Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2.Kor. 5,20) Sie schauen auf das Opferlamm in der Kreuzesmitte, das Osterzeichen Christi. Triumphierend trägt es das Kreuzesbanner. Goldglänzend strahlt diese Versöhnung in alle Welt. Bis sie ihr Ziel erreicht, bleibt Gott und Welt uns oft rätselhaft, wie das Wort – unserem Blick verborgen – auf der rohen Holzrückseite des Kreuzes eingekerbt:

„Dank sei Dir o Christe, der du das Heil des menschlichen Geschlechtes am Stamm des Kreuzes vollbracht hast. Auf dass, wie der Tod vom Holz den Anfang genommen hat, vom Holz das Leben wieder entsprosse.“

Bewegen auch Sie in unserer stillen geöffneten Kirche die großen Fragen Ihres Lebens!

Ihr Pfarrer R. Petrat

Gute Kirchenmusik braucht gute Freunde!

Wir freuen uns über jedes neues Mitglied und jede Spende.

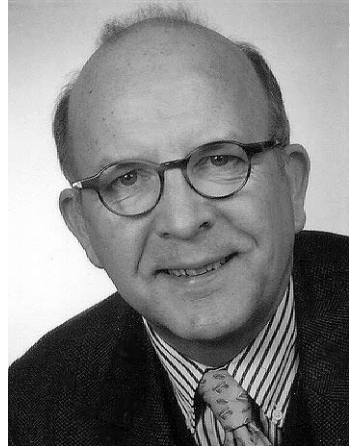
Freundeskreis Musik in der Kreuzkirche e.V.

Sparkasse KölnBonn, Konto: 190 035 65, BLZ: 370 501 98

www.kreuzkirche-bonn.de: Klicken Sie auf Kirchenmusik/Freundeskreis und schicken Sie uns Ihre Beitrittserklärung.

Editorial.

Liebe Gemeinde, Liebe Leser unseres Gemeindebriefs!



Karneval ist vorüber, und wir sind eingeladen zu fasten. Das ist – auch wenn man es nicht ganz streng betreibt – eine gute Übung. Ich habe mir seit vielen Jahren angewöhnt, einmal gute sechs Wochen fast ganz auf Bier und Wein zu verzichten. Das ist nach den leckeren Kölsch an Karneval und für einen Liebhaber guten Weins durchaus ein Angang. Aber die sechs Kilo, die dabei verloren gehen, tun Leib und Seele durchaus gut. Und es steigert die Vorfreude auf Ostern und das kommende Frühjahr.

Bevor wir des Todes Jesu gedenken und seine Auferstehung feiern, möchten wir Sie gerne einladen, mit uns den 55. Jahrestag des Wiederaufbaus unserer Kreuzkirche zu feiern. Am 29. März werden wir dies mit einem Festgottesdienst mit Landesbischof i.R. D. Horst Hirschler (s. unseren vorigen Gemeindebrief Nr. 126) feiern. Im Anschluß an den Gottesdienst freuen wir uns auf einen Vortrag von Landeskirchenrat i.R. Klaus Teschner zur Situation von Citykirchen und zur Citykirchenarbeit. Nach Stärkung durch ein Buffet möchten wir mit unserer Gemeinde und Gästen diesen erfreulichen Gedenktag mit einem bunten Programm für Große und Kleine feiern. Schauen Sie in unsere Schaukästen. Schon im letzten Gemeindebrief hatte ich darauf hingewiesen, daß das Presbyterium diesen Tag auch als Auftakt zu Überlegungen zur Erhaltung und Neugestaltung der Kirche und ihrer Umgebung sieht.

Gerne feiern wir in der Karwoche die festlichen Gottesdienste mit Ihnen und lassen uns durch die besonderen Angebote unserer Kirchenmusik inspirieren. Jedes Jahr aufs neue ist es eine große Freude, mit vielen von Ihnen die Freude über die Auferstehung Jesu in der Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück zu teilen. Lassen Sie sich doch auch einmal von der ganz besonderen Stimmung des frühen Ostermorgens und der nur mit Kerzen beleuchteten Krypta anrühren!

Nach diesem langen und großenteils sehr schönen Winter – haben Sie auch so herrliche Schneewanderungen gemacht? – freuen wir uns auf das Wiedererwachen der Natur. Gerne möchten wir Sie an Wunder der Schöpfung teilhaben lassen. Kommen Sie daher mit auf unsere Gemeindegewandlung in die von gelben Narzissen gefärbten Täler am Rande des Hohen Venns am 26. April. Ein Festtag im Leben einer Gemeinde ist immer die Konfirmation. In dieser wird nicht nur die Taufe befestigt. Zugleich bedeutet diese Übernahme von

Eigenverantwortung der Jugendlichen unserer Kirchengemeinde. Seit einigen Jahren macht daher Sorge, dass an diesem Festgottesdienst fast ausschließlich die Familien der Mädchen und Jungen teilnehmen, die konfirmiert werden. Haben wir nicht alle Anlass, uns über das Hineinwachsen der jungen Menschen in die Gemeinde zu freuen? Also, feiern Sie mit uns mit! Eingeladen sind – wie immer – auch Kirchenfernere.

Lassen Sie sich einladen zur Teilnahme an den Angeboten für alle (!) Gemeindeglieder vom Krabbelalter bis zum Seniorenalter. Auch wenn Sie gerade den Start ins berufliche Leben oder in eine neue familiäre Orientierung erleben, können Sie gute Begleitung in einem sehr offenen Kreis junger Menschen – „Mittendrin“ – finden. Lassen Sie sich anstecken. Das Haus Gottes hat viele Räume. Gehen Sie mit auf eine spannende Entdeckungsreise. Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Arno Bölts-Thunecke
Vorsitzender des Presbyteriums*

Herzlichen Glückwunsch!

Das Presbyterium gratuliert dem ehemaligen Pfarrer der Kreuzkirche, Herrn Dr. Edzard Rohland, zum Goldenen Ordinationsjubiläum. Dr. Rohland, der noch immer hin und wieder den Predigtamt in der Kreuzkirche übernimmt, wurde am 3. Mai vor 50 Jahren ordiniert und wird deshalb an diesem Tag den Gottesdienst gestalten. Für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Geisteswissenschaften wurde Herrn Dr. Rohland zudem die Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg verliehen. Auch dazu Herzlichen Glückwunsch!

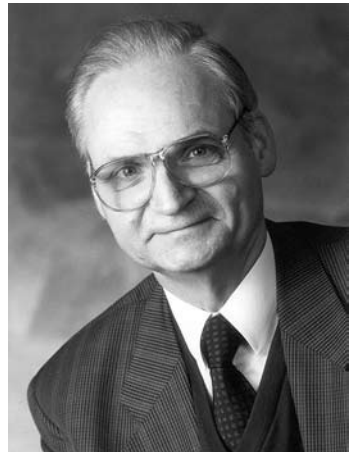


Foto: Archiv der Kreuzkirche

Evangelischer Kirchenkreis Bonn im Internet

- ▶ www.bonn-evangelisch.de
- ▶ Alle Infos, Termine und Gottesdienste aus dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn



Gemeindesekretärin Brigitte Stock verabschiedet

Nach zehn Jahren als Gemeindesekretärin der Kreuzkirchengemeinde wurde am 23. Januar Frau Brigitte Stock aus dem aktiven Dienst in den Ruhestand verabschiedet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde sowie die

Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeindeverband bereiteten Frau Stock einen fulminanten Abschied. Auch wenn die Verabschiedung insgesamt sehr fröhlich und herzlich ausfiel, befiel doch alle ein gewisser Wehmut. Schließlich hatte man viele Jahre vertrauensvoll, eng und gut zusammengearbeitet. „Man kann sagen: Es war alles gut!“ – so lautete deshalb auch eine Zeile in Pfarrer Schäfers Beitrag.

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Arno Böltz-Thunecke, dankte Frau Stock für die gute Zusammenarbeit. Er überreichte im Namen des Presbyteriums auch ein Geschenk zur Verabschiedung. Die Nachfolgerin von Frau Stock, Frau Sabine Hennes, hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Sie ist künftig auch Ihre Ansprechpartnerin in unserem Gemeindebüro. Die neue Telefonnummer finden Sie auf der Adressenseite unseres Gemeindebriefes. Frau Hennes wird sich in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindebriefes persönlich vorstellen.

Pfarrer Gerhard Schäfer

Fotos: Wilhelm Stock



Stichwort „Calvin“

Anlässlich des 500. Geburtstag Johannes Calvins (1509-2009) finden Sie in dieser und den nächsten Ausgaben unseres Gemeindebriefes in loser Reihenfolge Beiträge zu Calvins Denken. Hier:

In solidarischer Gemeinschaft leben – Calvins Ethik

Vor dem Hintergrund der Banken- und Wirtschaftskrise bekommen die Vorstellungen von Johannes Calvin zur Wirtschaftsethik eine ganz besondere Brisanz. Aber auch der Umgang mit Fremden und die Würde des Menschen haben bei ihm einen hohen Stellenwert. „Das Wort Gottes muss unser Leben erneuern“, hat Calvin erkannt und lebte danach. Es war ihm wichtig, den „Schritt von der Erkenntnis Gottes zur Lebenswirklichkeit des Menschen“ (Matthias Freudenberg) zu gehen. Dabei ist das menschliche Handeln immer die Antwort auf Gottes Vorsehung, auf sein Versprechen, mit seiner „lebenschaffenden Kraft“ für uns zu sorgen. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen.

Was den Umgang mit Geld und Besitz angeht, dachte Calvin ganz nüchtern. Heute würde man sagen, dass er für eine Regulierung des Finanzmarktes plädierte: In der Bibel findet er zwar kein prinzipielles Zinsverbot, aber ein Verbot von Wucherzinsen. Der Staat solle also die Zinshöhe festlegen, z.B. auf 6% (für damalige Verhältnisse ein sehr niedriger Satz). Von Armen solle überhaupt kein Zins genommen werden. Die Wirtschaft wollte Calvin zum Wohlergehen aller gerne fördern – zum Beispiel durch Kredite an Kleinunternehmer und Kaufleute, die zum Teil mittellos als Flüchtlinge nach Genf gekommen waren. Reichtum ist eine Verpflichtung Reichtum ist für Calvin eine Gabe Gottes, die genossen werden darf. In Dankbarkeit und aus freiwilligem Antrieb sollen die Reichen dann aber den Armen Gutes tun, anstatt Kapital anzuhäufen. Jeder sollte „eher seinen Bissen teilen als zu dulden, dass andere Mangel leiden, während man im Überfluss lebt“.

Calvin setzte aber nicht nur auf die freiwilligen Gaben der Wohlhabenden. Er sah auch eine Reform des Armenwesens für nötig. Anstatt Bettlern Almosen

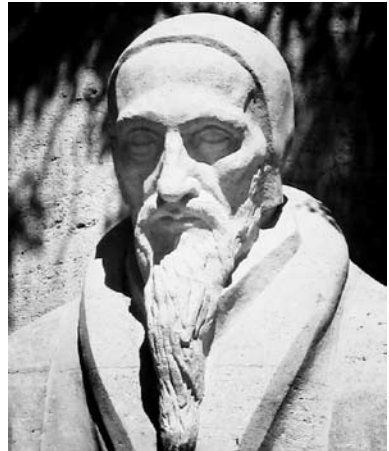


Foto: Birnstein

zu geben, sollten die Armen über die Spitäler (Armen- und Waisenhäuser) versorgt und ihren Kindern schulgeldfreier Unterricht erteilt werden.

Übermäßigen Luxus und Verschwendungssucht tadelte Calvin, ja sah sie als Gefahr, den Menschen von Gott zu entfremden: „Wo bleibt die Erkenntnis Gottes, wenn unser Herz an die Großartigkeit unserer Kleider gefesselt ist? Viele Leute geben ja alle ihre Sinne dem Genuss dermaßen hin, dass ihr Herz davon erdrückt zu Boden liegt. Viele haben an Marmor oder Gold oder Gemälden solches Vergnügen, dass sie gleichsam selber zu Marmor werden“ (Institutio III 10,3)

Calvin hatte selbst als Franzose in der Schweiz Zuflucht gefunden. Die Glaubensflüchtlinge aus Frankreich hatten innerhalb weniger Jahre die Zahl der Einwohner Genfs verdoppelt. In dieser Situation predigte Calvin: „Daher müssen wir zusammen leben in einer Familie von Brüdern und Schwestern, welche Christus mit seinem Blut begründet hat. Und mit jeder Feindschaft [die uns entgegentritt,] gibt er uns die Gelegenheit, damit der Feindschaft zu widerstehen.“ (zitiert nach E. Busch)

Gottes Gesetz fordert uns Menschen mehr ab als nur die Einhaltung der staatlichen Gesetze. Calvin nennt das die „selbst auferlegte Billigkeit“, dass man sich in allen Situationen so verhält, wie man selbst gerne behandelt werden möchte. Zum Beispiel hielt er die Arbeitgeber in Genf an, ihre Angestellten, menschlich zu behandeln und nicht um ihren Lohn betrügen – auch wenn es zur damaligen Zeit noch kein Arbeitsschutzgesetz gab. „Wenn also einer einen andern in seinem Dienste zu stehen hat, so soll er sich fragen: Wenn ich an seiner Stelle stünde, wie wollte ich behandelt werden? Ich wollte doch, das man mich ertrüge, wie ich bin.“ (Predigt zu 5. Mose 15,11-15, 30. Oktober 1555)

„Gott will, dass ein Verhältnis und eine Gleichheit zwischen uns besteht, d.h. dass jeder mit dem Nötigen zu versorgen ist entsprechend dem Umfang seiner Mittel, so dass niemand zu viel und niemand zu wenig hat.“ Jede Gelegenheit zur Wohltat ergreifen In Predigten wandte sich Calvin immer wieder auch mahnend an städtische Behörden: Sie sollten ihre Verantwortung für das soziale Wohlergehen der Einwohner wahrnehmen und dafür sorgen, dass „unter den Menschen Menschlichkeit bestehen bleibt“ (Institutio IV 20,3).

Wenn es nach Calvin geht, sollte uns allen daran gelegen sein, Tag für Tag ein „Stücklein“ auf dem „Weg des Herrn“ weiterzukommen: „Wir sollen also rasch aufhören, mit Ausflüchten unsere Hände in Unschuld zu waschen, und ja nicht sagen: Oh, ich kann nicht so viel tun, wie man für gut findet. Wir sollen uns nicht so verhalten wie die, die immer Ausreden haben, wenn man vom Almosen spricht, sodass es scheint, man müsse sie vors Richtbeil zerren, damit sie endlich ihren Geldbeutel öffnen.“ – „Wir bleiben immer schuldig, wenn wir die Gelegenheit zur Wohltat nicht ergreifen.“ (Institutio III,6,5; Predigt zu 5. Mose 15,11-15)

Barbara Schenck und Georg Rieger

Ökumenisches Interesse an Johannes Calvin



Foto: Karola Conrads-Butenhof

Am Bonner Beethovengymnasium machte er 1969 Abitur und ist seit 1990 Moderator des Reformierten Bundes – der oberste Reformierte Deutschlands: Prof. Dr. Peter Bukowski. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bonn (ACK) stimmte er am 26. Januar 2009 im Haus der Evangelischen Kirche mit einem Vortrag über Calvin alle evangelischen, katholischen und orthodoxen Pfarrer und Pfarrerrinnen Bonns auf das Calvin-Jahr ein.

Das Photo der Ökumenischen Pfarrkonferenz zeigt ihn als 3. v. r., darüber Pfarrer Petrat und Superintendent Wüster

Calvin in der Kreuzkirche

Eine Wanderausstellung zu Leben und Werk Johannes Calvins wird anlässlich des Calvin-Jahres vom 24.3. bis 19.4. in der Kreuzkirche zu sehen sein. Auf ansprechend gestalteten Tafeln kann sich der Betrachter zum Beispiel über

500
JAHRE

JOHANNES CALVIN

Leben und Werk
eines europäischen
Reformators

Wanderausstellung
zum Calvin-Jahr 2009

Ort: Kreuzkirche Bonn

Zeitraum: 24.03. bis 19.04. 2009

Öffnungszeiten: Di-Sa 9h-17h,
So 11.30h-14.30h.

Während der Gottesdienste
keine Besichtigung



Kindheit und Jugend des französischen Reformators, seine Theologie und seine Schriften informieren. Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und des Reformierten Bundes.

Anlässlich des **Calvin-Jahres** möchten wir in diesem und den folgenden Gemeindebriefen je eine Frage des **Heidelberger Katechismus** abdrucken. Der Heidelberger, wie ihn Kenner liebevoll nennen, erschien erstmals 1563 und ist der Katechismus der Reformierten Kirche in Deutschland, zu der etwa zwei Millionen Gläubige gehören. Der Heidelberger ist einer der prominentesten Katechismen der Reformierten Kirchen weltweit und besticht nicht zuletzt durch seinen klaren Aufbau: Drei Teile entwerfen das Panorama „von des Menschen Elend“, „von des Menschen Erlösung“ und „von der Dankbarkeit“.

Frage 1: Was ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben?

Dass ich mit Leib und Seele
im Leben und im Sterben nicht mir,
sondern meinem getreuen Heiland
Jesus Christus gehöre.

Er hat mit seinem teuren Blut
für alle meine Sünden vollkommen bezahlt
und mich aus aller Gewalt des Teufels erlöst;
und er bewahrt mich so,
dass ohne den Willen meines Vaters im Himmel
kein Haar von meinem Haupt kann fallen,
ja, dass mir alles zu meiner Seligkeit dienen muss.

Darum macht er mich auch
durch seinen Heiligen Geist
des ewigen Lebens gewiss
und von Herzen willig und bereit
ihm forthin zu leben.

„e-mail für Sie!“

Schreiben Sie eine Mail an Frau Hennes, wenn Sie künftig den Kreuzkirchendienst mit allen aktuellen Terminen per e-mail erhalten wollen:
s.hennes@bonn-evangelisch.de

„mittendrin“

von jungen Erwachsenen – für junge Erwachsene

„mittendrin“ ist der Treff junger Erwachsener an der Kreuzkirche. **Jeden Donnerstag um 19:45 Uhr** kommen wir zu unserem **15-min-Urlaub** (einer Abendandacht) in der Krypta zusammen. Danach beschäftigen wir uns mit dem jeweiligen Thema des Abends, das jedes Mal von jemand anderem aus unserem Kreis vorbereitet wird.

Unser voraussichtliches Programm für den Zeitraum April – Juli 2009:

Gottsehnsucht

- 2.4. Christenverfolgung
(Referent: Pfr. Schäfer)
- 16.4. Sekten
(Referent: Andrew Schäfer,
Sektenbeauftragter der EKiR)
- 30.4. Ökumene
(Referent: Herwig Mauschitz,
Vorsitzender der ACK Bonn)
- 7.5. Als theologischer Gastarbeiter
im Kongo (Referent:
Pfr. i. R. Edzard Rohland)
- 4.6. Weisheit
- 18.6. Taferinnerung
- 25.6. Calvin

Lebenslust

- 23.4. Filmabend:
Das Leben der Anderen
- 14.5. Ist fairer Handel fair?
- 21.5. Wanderung an
Christi Himmelfahrt
- 28.5. Maibowle/Kanonsingen
- 11.6. Ausflug an Fronleichnam
- 2.7. Ballvorbereitung
- 4.7. Sommerball

Änderungen vorbehalten, vgl. <http://www.mittendrin-bonn.de> und den Kreuzkirchendienst

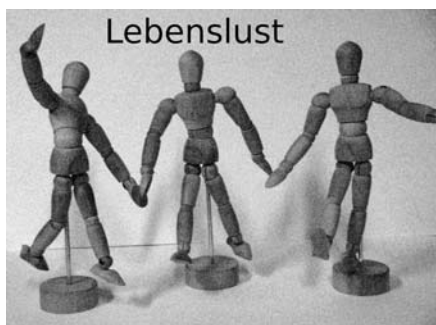




Begegnung



Gemeinschaft



Lebenslust

Fotos: Sandra Wehler-Supplie

Die meisten von uns sind in ihren 20ern oder 30ern und haben die vielfältigsten Berufe oder Studienrichtungen. Zu unseren Treffen kommen 15 bis 25 sehr unterschiedliche Leute, die bei Mittendrin Begegnung, Glaubenserfahrungen, Lebensfreude und Gemeinschaft gefunden haben.

Bei „**mittendrin**“ ist für jeden etwas dabei. Diese Vielseitigkeit haben wir

bei einem Abend mit Holzfiguren dargestellt, um hieraus später ein Logo für „**mittendrin**“ zu entwickeln.

Weitere Infos unter: www.mittendrin-bonn.de oder bei Presbyter Thomas Gamp: thomas.gamp@ekir.de

Kreuzkirchengemeinde Bonn im Internet

Besuchen Sie uns doch auch einmal im Internet! Auf unserer Homepage unter www.kreuzkirche-bonn.de finden Sie Informationen aus und über unsere Gemeinde.

Freizeit – Beratung – Unterstützung

für Menschen mit Behinderung im Diakonischen Werk
der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel

Kaiserstraße 125, 53113 Bonn, www.diakonie-bonn.de

PfarrerIn Michaela Schuster, Tel.: 0228/228 08-26/-27

michaela.schuster@dw-bonn.de / fbu@dw-bonn.de

Mendelssohn-Jahr 2009: Vor 200 Jahren wurde der Komponist Felix Mendelssohn-Bartholdy geboren

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1857), der „Mozart des 19. Jahrhunderts“, wie ihn Robert Schumann nannte, wurde vor 200 Jahren, am 3. Februar 1809 in Hamburg in die wohl berühmteste deutsch-jüdische Familie geboren. Der Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn holte im Alter von 20 Jahren Bachs „Matthäuspassion“ aus der Versenkung. 1836 wurde das Oratorium „Paulus“ nach Worten der Heiligen Schrift in Düsseldorf uraufgeführt und trat einen beispiellosen Siegeszug an. Mit 38 Jahren starb der Komponist, dem zu Lebzeiten halb Europa zu Füßen lag. Später wurde seine Musik verfemt und zwischen 1933 bis 1945 in Deutschland verboten. Nazihorden zerstörten 1936 das Mendelssohn-Denkmal in Leipzig. Dass ihn sein Vater als Kind protestantisch taufen ließ, hat ihm nicht geholfen. Arnold Mendelssohn (1855-1933), ein Neffe 2. Grades von Felix Mendelssohn-Bartholdy, war 1880-1883 Kirchenmusiker in Bonn an der erst wenige Jahre zuvor eingeweihten „Neuen Evangelischen Kirche“, der späteren Kreuzkirche.

Dazu Fragen von Joachim Rott an Thomas Lackmann*:

1809 wurde Felix in die Familie Mendelssohn geboren. Was war das für ein Kind, dieser Felix? Ein Wunderkind?

Als Komponist seiner frühen Werke soll er sogar sehr viel mehr ein Wunderkind gewesen sein als der gedrillte kleine Mozart. Felix hat als Dreijähriger, berichtete seine Schwester, „den ganzen Tag“ gesungen. Er hat als vielfach begabter Knabe ein umfassendes kulturelles Ausbildungsprogramm absolviert. Und ist doch ein Berliner Lausejunge gewesen, mit Spaß an Raufereien, mit riesigem Appetit, mit Lust am Schwimmen und an Blödefantasien.

1816 wurde der siebenjährige Felix zusammen mit seinen Geschwistern protestantisch getauft. Später konvertierten auch die Eltern zum Protestantismus und nahmen den Namen Bartholdy an. Welche Bedeutung hatten diese Konversionen in der Familiengeschichte der Mendelssohns?

* Dr. Thomas Lackmann ist Feuilletonredakteur in Berlin. Selbst Nachfahre von Moses Mendelssohn, hat er sich intensiv mit der Familiengeschichte der Mendelssohns befasst. 2008 erschien seine Biographie von Abraham Mendelssohn („Der Sohn meines Vaters. Biographische Studie über Abraham Mendelssohn Bartholdy.“ Wallstein Verlag 2008). Er ist auch Autor der Familienchronik „Das Glück der Mendelssohns. Geschichte einer deutschen Familie“ (Aufbau-Verlag 2005).



Felix Mendelssohn-Bartholdy – Gemälde von Wilhelm Hensel (1829)

Bild: Staatsbibliothek zu Berlin

Die Taufe der vier Geschwister war ein Assimilationsprogramm zur Zukunftssicherung, das die Eltern – nachdem sie die Option auszuwandern verworfen hatten – auch für sich nachvollzogen. Man übernahm die Staatsreligion des Königshauses, die Konfession der gesellschaftlichen Mehrheit. Die Verbundenheit mit der Kultur des christlichen Abendlandes erleichterte den Schritt. Die

Eltern waren keine praktizierenden Juden gewesen. Den Affront gegenüber Verwandten und Freunden hatten sie erst aufgeschoben und dann versucht, geheim zu halten. Andererseits diente der Name Bartholdy auch dazu, sich von den jüdischen Verwandten abzugrenzen. Der christologische Kern des Credo hat dann in der Kindererziehung nicht so viel Bedeutung gehabt. Das Christentum war für diese Eltern die Religion der „meisten zivilisierten Menschen“, die Ethik des Fortschritts. Obwohl Fanny und Felix Texte aus der kirchlichen Liturgie für ihre Sakralkompositionen verwendeten, waren ihnen die Kunstreligion der Romantik und die Verantwortungsethik der Aufklärung wichtiger als dogmatische Fragen.

Sie haben sich intensiv mit Abraham Mendelssohn, dem erfolgreichen Bankier, befasst, vor allem auch mit dem Verhältnis zu seinem ältesten Sohn Felix. Was war das Besondere an dieser Vater-Sohn-Beziehung?

Ohne seinen brüderlichen Kompagnon, als Privatier in den letzten 13 Lebensjahren, war dieser Abraham leider weniger erfolgreich; zum Glück hatte seine Frau Vermögen mitgebracht. Der schönste Erfolg im Leben Abrahams, der als Jüngling gern selbst Künstler geworden wäre, war die Glorie seines Sohnes. Er hat sich mit diesem Lieblingskind identifiziert und versucht, Felix' Entscheidungen noch zu steuern, als der Sohn längst flügge geworden, Festivalchef und Theatermusikdirektor war. Das Besondere an dieser Beziehung war die soziale Kompetenz des Sohnes: Felix ist weder zerbrochen noch hat er rebelliert. Er hat dem schwierigen Vater die Treue gehalten, ist diplomatisch biegsam seinen eigenen Weg gegangen. Trotzdem ist die gegenseitige Anhänglichkeit zwischen Vater und Sohn eher noch gewachsen.

In seinem Oratorium „Paulus“ vertonte Mendelssohn Worte aus dem Neuen Testament, nicht aus der hebräischen Bibel, dem Alten Testament. In welcher Beziehung steht das Werk zur Religion bzw. zum persönlichen Glauben des Komponisten?

Ich finde die Musik des „Paulus“ wunderbar, aber der Plot – das Bekehrungs- und Abenteuerdrama eines Märtyrer-Missionars – wirkt seltsam blass. Das milde Licht der Vernunft strahlt hier stärker als die paradoxe paulinische Botschaft des Kreuzes. Vielleicht wollte Felix, bestärkt durch den Vater, hier sein Meisterstück als christlicher Oratorien-Komponist abliefern – ist aber mehr „bei sich“ geblieben, als ihm bewusst war. Damit will ich ihn nicht als Juden „vereinnahmen“, wie das, aus ehrenwerten Motiven, gelegentlich getan wird. Dem Widerspruchs-Feuerwerk der Paulus-Biographie ist er vielleicht künstlerisch nicht gewachsen gewesen ... Das war dann erstaunlicherweise später, bei dem archaischen „Elias“- Stoff, deutlich anders.

UNSERE ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

im Jugendzentrum (AdEK)

Spiel- und Krabbelgruppe

montags von 10.00 bis 12.00 Uhr

oder dienstags von 10.00 bis 12.00 Uhr

Hier treffen sich die Kleinsten zum Rutschen und Spielen, zum Krabbeln und Brabbeln, und für die Mütter und Väter ist dies eine nette Gelegenheit sich auszutauschen.

Dabei ist das Singen am Ende des Vormittags ein wichtiger Bestandteil.

TeenZone

donnerstags ab 17.00 Uhr für Teens ab 4. Schuljahr.

Zu unseren Basisangeboten gehören:

Sport – Spaß – Musik – Kulinarisches – Kreatives

Kommt doch einfach mal vorbei!

Wir freuen uns über „Zuwachs“.

Kinderclub

donnerstags ab 14.00 Uhr, für Kinder ab 6 Jahren.

Spiele macht am meisten Spaß mit Vielen!!!

Wir machen viele tolle Sachen:

Kochen – Backen – Essen, Kinderkino, Basteln und schöne Ausflüge.

Ist das nichts für Euch?

Offener Treff

dienstags ab 14.00 Uhr

offene Freizeitgestaltung im AdEK, ein Angebot für Jeden.

Angebote im Rahmen der OGS (Offene Ganztagschule)

dienstags: Münsterschule von 14.00 bis 16.00 Uhr

mittwochs: Michaelschule von 14.00 bis 16.00 Uhr

Weitere Informationen über unsere Kinder- und Jugendangebote unter: www.adek6.de

Unser Angebote für Kinder in den Sommerferien

Kinderfreizeit vom 4. bis 11. Juli 2009 auf einem Ferienhof im Osnabrücker Land für Kinder von 7 bis 10 Jahre



Ziel der Reise ist wieder der Ferienhof Rietbrock in Berge. Zahlreiche Tiere wie Pferde, Ponys, Katzen und Hunde warten auf die Kinder. Neben dem Reiten besteht die Möglichkeit, Kutschfahrten zu unternehmen und sich im kleinen Pool des Hofes abzukühlen.

Inklusive aller Leistungen kostet die Fahrt 310,- €. Nähere Informationen und Anmeldung im Jugendbüro bei Margret Benner, Tel. 338880-10

Zirkusworkshop für Kinder ab 6 Jahre vom 13. bis 17. Juli 2009, von 9.30 bis 14.30 Uhr

Alle, die Spaß am Zirkus haben können vieles ausprobieren und lernen. Es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Laufkugel, Akrobatik, jonglieren, Einrad, Zauberei, Fakir ...

Nähere Informationen im Jugendzentrum der Kreuzkirche bei Margret Benner, Tel. 338880-10



Kinderkirche in der Kreuzkirche

Kindergottesdienst in der Kreuzkirche:

Immer am ersten und dritten Sonntag im Monat parallel zum Hauptgottesdienst

Die Kinder beginnen den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche mit den Eltern gemeinsam, gehen dann mit Pfarrer Schäfer oder Team ins Gemeindehaus Adek nebenan und kommen am Ende des Gottesdienstes wieder in die Kirche zurück.

Nächste Termine: 12.04. (Ostersonntag!)/26.04./03.05./17.05./31.05. (Pfingstsonntag!)/07.06./21.06.

Während der Sommerferien macht der Kindergottesdienst Sommerpause.
Leitung: Pfarrer Gerhard Schäfer und Team



Foto: Gerhard Schäfer

Krabbelgottesdienste in der Kreuzkirche:

Für die Kleinsten in der Gemeinde von 0 – 5 Jahre

Immer samstags um 16.00 Uhr in der Krypta der Kreuzkirche

Nächste Termine: 09. Mai 2009/27. Juni

Leitung: Pfarrer Gerhard Schäfer, Margret Benner



Foto: Privat

Neues Patenkind für die Kinderkirche!

Die Kreuzkirchengemeinde hat ein neues Patenkind: José Felipe Louzada Leguicamo. Der achtjährige Junge wird ab sofort durch die Kollekten des Kindergottesdienstes unterstützt. Er tritt damit die Nachfolge von Jorge an, für den wir bislang gesammelt haben. Jorges Großmutter ist gestorben und nun hat Jorges alleinerziehende Mutter den Jungen zu sich genommen. Da sie aber in einem anderen Landesteil Brasiliens wohnt, geht Jorge nicht mehr in die Einrichtung, mit der die Kindernothilfe in Duisburg zusammenarbeitet. An seinem neuen Wohnort gibt es eine solche Einrichtung nicht. Unsere guten Wünsche begleiten Jorge. Im nächsten Gemeindebrief werden wir José in einer kurzen Reportage vorstellen. Ab sofort heißt es also im Kindergottesdienst: „Eine Münze für José!“

Pfarrer Gerhard Schäfer



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Sonntag Kantate, den **10. Mai 2009**, werden in einem festlichen Gottesdienst in unserer Kreuzkirche folgende Mädchen und Jungen von Pfarrer Schäfer konfirmiert:

- | | |
|---------------------|----------------------|
| 1. Tabea Desch | 7. Jonathan Rott |
| 2. Dominique Geulen | 8. Daniel Rüd |
| 3. Anne Groteklaes | 9. Julien Rudolph |
| 4. Maximilian Hopf | 10. Nina Rudloff |
| 5. Hannah Jacobi | 11. Karolina Schanze |
| 6. Hanna Kernchen | 12. Rafael Valléry |

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Abend zum Thema:

Sexueller Missbrauch an Jungen und Mädchen – Möglichkeiten der Prävention –

der in Zusammenarbeit von Kinder- und Jugendzentrum, Kinderhaus und der Polizei Bonn (Kommissariat Vorbeugung) stattfindet

am **Dienstag, dem 28.04.2009 um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum (AdEK)

Inhalte des Abends sind:

- **Was versteht der Gesetzgeber unter sexuellem Missbrauch**
- **Wer wird als Opfer ausgesucht**
- **Wer ist der Täter**
- **Was kann ich tun, wenn ich ein ungutes Gefühl habe**

Der 2. Teil des Abends beginnt mit einer DVD-Sequenz zum Thema und im Anschluss werden 6 Thesen zum Thema vorgestellt mit Beispielen und Diskussion.

! Eine Voranmeldung ist unbedingt erforderlich, weil nur max. 20 Personen teilnehmen können. !

Weitere Informationen im Kinderhaus bei Frau Jasper, Tel. 633422 oder im Jugendzentrum bei Frau Benner, Tel. 33888010

Computerkurs – Opa, das kannst du auch!

Ermutig dieser Buchtitel nicht geradezu, sich anzumelden zu dem Computerkurs für Erwachsene im AdeK? Fünf Teilnehmer/innen erschienen pünktlich und voller Erwartung, wie im Schulleben. Fabian Schönherr hat es von Anfang an verstanden uns in verständlichen Worten den Umgang mit dem Computer zu erklären. Texte schreiben und gestalten, Umgang mit dem Internet, Emails verschicken, Tabellen erstellen – auch wenn es mal nicht sofort funktionierte, erklärte es uns Fabian noch einmal.

Unsere Gruppe freute sich immer wieder auf die nächste Stunde. Wir hatten viel Spaß miteinander, haben viel gelernt und die Scheu vor dem Computer verloren. Nur Mut! Melden Sie sich für den nächsten Computerkurs an!



Die Teilnehmer aus dem 1. Kurs

Foto: Margret Benner



Kultur & Gemeinde – ein Treffen für interessierte Erwachsene

Hier die Themen für unsere nächsten Treffen,
zu denen wir herzlich einladen:

Dienstag, 12.05. 2009,
20.00 Uhr
Dienstag, 12.06. 2009,
20.00 Uhr

N. N.

**Der Iran – früher und jetzt –
Politische Betrachtung mit Bildern:
Das Leben vor und nach der Revolution**
Referentin: Frau von Weitersheim

Was Eltern alles können....

ist immer wieder verblüffend! Nach zwei Jahren Pause, in denen andere Dinge im Vordergrund standen, war es jetzt wieder ein Theaterstück. Und zwar nicht irgendeines, sondern das „Dschungelbuch“! Ein Klassiker, bei dem fast jedem sofort eine Textzeile oder eines der eingängigen Lieder auf der Zunge



Fotos: Oliver Krings

liegt... Wenn das nur reichen würde... Leider ist das nicht so und es mussten eine Menge Textzeilen und Lieder gelernt, geprobt, verbessert, geändert und schlimmstenfalls neu gelernt, geprobt und gespielt werden. Außerdem steht man in der Regel auch im Kostüm auf der Bühne und in diesem Fall ist das nicht nur Moglis rote Hose, sondern es musste unter vielem anderen auch eine ganze Herde Elefanten und eine Horde wilder Affen eingekleidet werden. Das ist den Kostümbildnern aber perfekt gelungen und auch die Arbeit an den Kulissen hatte diese Qualität: an das, was wir als Krypta kennen, erinnerte faktisch nichts mehr. Es gab nur noch Dschungel!

Und dann war er da, der große Tag! Und die große Aufregung! Beim Schminken war ruhig sitzen bleiben noch schwieriger als sonst, selbst die Musiker zeigten leichte Zeichen von Aufregung und die Beleuchter kontrollierten die Kabel x-mal...

Aber dann öffnete sich der Vorhang und es ging einfach los...

Ja und dann? Dann haben wir eine ganz und gar großartige Aufführung gesehen! Der Spaß der Aktiven hat sich sekundenschnell auf kleine und große Zuschauer übertragen und zusammen hatten wir eine tolle Stunde. Allen Beteiligten noch mal einen Riesendank! Bei der anschließenden „Premierenfeier“ im AdeK konnte schon der eingespielte Gewinn in Höhe von 290.- € bekannt gegeben werden.

Katrin Jasper

Das war wirklich ein ganz besonderer Nachmittag...

Der Termin für unseren Nachmittag mit den Damen vom Handarbeitskreis stand schon lange fest. Von der letzten wieder sehr großzügigen Spende hatten wir



zusätzliche Krippenfiguren für unsere Weihnachtskrippe gekauft und die sollten nun bei einem adventlichen Nachmittag vorgestellt und eingeführt werden. Die Kinder waren schon recht aufgeregt. Schließlich hatten sie extra Weihnachtsplätzchen gebacken, Sterne gebastelt und Lieder eingeübt.

Und das Beste war: wir hatten sogar musikalische Begleitung! Fünf der Konfirmanden von Pfarrer Schäfer machten gerade ihr Gemeindepraktikum im Kinderhaus und hatten die Stücke mit den Kindern einstudiert. Nun war also alles vorbereitet und dann kamen auch unsere Gäste. Nach dem ersten Lied haben die Kinder die Krippenfiguren mit Namen und Aufgaben fast ganz alleine vorgestellt. Nur an einer Stelle gab es eine kurze Rückversicherung: „Wie hieß jetzt noch mal das Jesuskind mit Vornamen?“

Als für uns der Nachmittag schon fast zu Ende zu sein schien, gab es dann noch eine Riesenüberraschung: noch eine Spende von 700.- € für unser neues Klettergerüst! Über dieses vorgezogene Weihnachtsgeschenk haben wir uns sehr gefreut! Wenn alles klappt können wir schon im nächsten Gemeindebrief ein Foto des neuen Kletterturms präsentieren! *Katrin Jasper*

Fotos: Gerhard Schäfer



Clowns, Zauberei und die Freiheitsstatue: Beim Kinderkarneval im Adek ging es hoch her

Fotos: Margret Benner



Ach, wäre ich nur...

... ein einzig Mal beim Seniorenkarneval im Adek. So dachten sich viele Gemeindeglieder, u.a. auch der Vorsitzende des Presbyteriums, Herr Arno Böltz-Thuncke, und kamen z.T. kostümiert am 18. Februar in den von den Konfirmanden sehr schön geschmückten Saal.

Durch das Programm führte dieses Jahr Pfarrer Petrat, Jupp Mundorf sorgte mit seinem Akkordeon wieder für den musikalischen Rahmen. Neben Darbietungen der beiden Pfarrer traten die Rot-Grünen Senatoren mit ihrer Altstadtprinzessin auf, weiter Frau Bärbel Reindl mit einem Vortrag und die Beueler Stadtsoldaten mit der Kinder-Bonna. Frau Rön-Hövedesbrunken, Leiterin des Perthes-Heimes, sang in Begleitung mehrerer Damen Ostermann-Lieder, die im Publikum alte Erinnerungen wieder aufleben ließen.



Fotos: Ruth Pfennings

Als besondere Überraschung besuchten dieses Mal Prinz und Bonna intern-geheim die Sitzung. Sie hatten ihre „Doubles“ pressewirksam nach Berlin zum Tollitätenempfang der Bundeskanzlerin geschickt und wollten in diesem Jahr endlich mal mit den Seniorinnen und Senioren der Kreuzkirchen-Gemeinde selber feiern.

Ruth Pfennings

Neues vom Handarbeitskreis

Das Gesamtergebnis unserer Basare im vergangenen Jahr beim Gemeindefest und der Senioren-Adventsfeier betrug Euro 3.983,45. Dieses Geld kam den MS-Kranken in Bonn zugute und unserem Kinderhaus am Wittelsbacher Ring. Wir danken – auch im Namen der Empfänger – allen, die uns geholfen haben, die stattliche Summe zu erzielen.

Doch inzwischen waren wir trotz Kälte nicht im Winterschlaf, sondern haben fleißig genäht, gestrickt und gebastelt für unsren nächsten Basar, der am 29. März 2009 beim Gemeindefest anlässlich des 55. Jahrestages des Wiederaufbaus der Kreuzkirche stattfindet. Unser bekannt großes und gutes Sortiment bietet sicherlich für jeden etwas! Wir freuen uns auf Sie!

Für den Handarbeitskreis Gisela Schreiber

Unsere Kirchenmusik sucht Stifter!

Helfen Sie der Musik an der Kreuzkirche mit Ihrer Stifung oder Spende:

Stiftung Kreuzkirchenmusik

Ev. Gemeindeverband / Kreuzkirchengemeinde

Sparkasse KölnBonn, Kontonummer 364, BLZ 370 501 98

Stichwort „Stiftung Kreuzkirchenmusik“

www.stiftung-kreuzkirchenmusik.de

Jeder Euro zählt!

Kirchentag in Bremen

Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet in diesem Jahr vom **20.-24. Mai** in Bremen statt. Das Motto lautet: „Mensch, wo bist du?“ Wer mit der Bonner Gruppe unter Leitung des Synodalbeauftragten für den Kirchentag, Pfarrer Jörg Zimmermann, nach Bremen fahren will, sollte sich mit der Anmeldung sehr beeilen. Formulare gibt es unter www.bonn-evangelisch.de. Eine Anmeldung ist auch möglich über zimmermann@kottenforstgemeinde.de. Infos zum Kirchentag gibt es unter www.kirchentag.de.

Am **Samstag, dem 25. April** findet in der Christuskirche, Wurzer Straße in Bonn-Plittersdorf von 18-21 Uhr ein Pre-Event zum Kirchentag statt.



*Es herrscht verbreitet Zuversicht,
dass es diesmal ein paar mehr sein werden
Foto: David Gerlach*

Bestens gangbar

Am **Sonntag, dem 26. April 2009** starten wir einen neuen Versuch. Nachdem es im letzten Jahr nur wenige Narzissen zu sehen gab, findet unsere Gemeindegewandlung für 0 bis 100-jährige in diesem Jahr zum Höhepunkt der Narzissenblüte statt.

Wir werden wieder einen auch mit robusten Kinderwagen und festem Schuhzeug bestens gangbaren Weg ca. 8 km bergab gehen. Das ist auch für Spaziergänger nicht zu anstrengend.

Die – insbesondere älteren – Gemeindeglieder, die nicht mehr mitlaufen können – die wir aber immer gerne in der Nähe wissen – haben die Möglichkeit, mit dem Bus direkt nach Monschau zu fahren, wo wir ggf. Besichtigungs- und Einkehrtipps geben. Die Wanderer werden vor der Heimfahrt auch noch Gelegenheit zu einem – naturgemäß kürzeren – Monschaubesuch haben. Der Bus fährt nach dem Gottesdienst um 11.30 Uhr ab der Kirche. Rückkehr ist voraussichtlich gegen 19 Uhr. Die Wanderer sollten Picknick dabeihaben.

Feste Schuhe sind gut. Gute Laune ist ebenso gut. Wegen Sonnenschein ist eine Mail an Petrus unterwegs.

Anmeldungen sind erwünscht ab dem 1.4. bis zum 21.04.2009 auf ausliegenden Listen in der Kirche, im AdEK und im Kinderhaus.

Weitere Auskünfte erteilen beide Pfarrer und ich gerne unter Tel. 219301 oder mail: a.boelts.thunecke@gmail.com

Wir freuen uns auf einen schönen Tag mit Ihnen!



Das Neue Kirchliche Finanzwesen

Die Evangelische Kirche im Rheinland hat die Umstellung auf das Neue Kirchliche Finanzwesen bis spätestens zum Jahr 2013 beschlossen. Wir in Bonn wollen 2010 beginnen.

Der Umstieg von der Kameralistik auf die kaufmännische Buchführung wird zunächst viel Arbeit und Veränderungen für die Gremien und die Verwaltung mit sich bringen. Statt dem Haushaltsplan werden schon bald Bilanz und Haushaltsbuch wichtige Arbeitsgrundlagen sein. Verantwortlichen Presbyteriumsmitgliedern wird ein umfangreiches Fortbildungsprogramm zur Einführung in das neue Buchhaltungssystem angeboten.

Es geht allerdings nicht nur um den Wechsel des Buchhaltungssystems. Im Haushaltsbuch sollen nicht nur Zahlen sprechen. Vielmehr werden die Kirchengemeinden darin die Aufgaben und Ziele aller ihrer Handlungsfelder (Gottesdienst, allgemeine Gemeindegemeinschaft, Jugendarbeit etc.) auf der Basis der Gemeindekonzeption konkret beschreiben. Ferner wird das Presbyterium für jedes Handlungsfeld qualitative und quantitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung (z.B. Anzahl der Angebote, Anzahl der Teilnehmenden, Qualität der Materialien, Intensität des Kontaktes) definieren, damit der Erfolg des gemeindlichen Handelns messbar gemacht werden kann.

Bevor es los geht, soll in jeder Kirchengemeinde eine Gebäudestrukturanalyse und eine Inventur des gemeindlichen Sachvermögens durchgeführt werden. Durch Abschreibungen auf Gebäude und Inventar werden dann verlässliche Aussagen über die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Kirchengemeinden getroffen werden können. Die Gebäudestrukturanalyse soll die Entscheidungen darüber, welche Gebäude weitergeführt und welche aufgegeben werden sollten, erleichtern

Angesichts des langfristigen Absinkens der Zahl der Gemeindeglieder werden wir stärker zusammenrücken und das Wesentliche in den Blick nehmen. Der Dialog über die Ziele unserer Handlungsfelder und die Transparenz des Ressourcenverbrauchs werden sinnvolle Planungen für die Zukunftsgestaltung unserer Kirche ermöglichen – Packen wir's an!

Auftakt zum Mendelssohn-Jahr in der Kreuzkirche
Samstag, 20. Juni 2009, 17.00 Uhr

PAULUS Oratorium für Chor, Orchester und Solisten op. 36 von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

<i>Sunja Wehmeier, Sopran</i>	<i>Kantorei der Kreuzkirche</i>	gefördert vom
<i>Charlotte Quadt, Alt</i>	<i>Amadeus Ensemble Bonn</i>	Freundeskreis
<i>Sebastian Kohlhepp, Tenor</i>	Leitung: Karin Freist-Wissing	Musik in der
<i>Rüdiger Lasa, Bass</i>		Kreuzkirche e.V.

Eintritt: 20,- € (erm. 16,- €); 15,- € (erm. 8,- €).

Vorverkauf bei allen BonnTicket-Stellen. Im Internet: www.bonnticket.de

Abendkasse: 15.00 Uhr, Einlass: 16.30 Uhr

Jeder Konzertbesucher darf mitsingen! Mendelssohn komponierte in seinem Oratorium vier Choräle, die in der Aufführung mit den Konzertbesuchern gemeinsam musiziert werden. Jeder Besucher erhält Noten, um diese Choräle vom Platz aus mit Kantorei und Orchester mitzusingen. Geprüft wird dafür am Freitag, 19. Juni 2009 um 20.00 Uhr in der Kreuzkirche.

Konzertreise im Zeichen der Mendelssohns

Kantorei und Orchester gastieren in Berlin und in Brandenburg

Nicht nur musikalisch ganz im Zeichen der Mendelssohn-Familie steht die bevorstehende Konzertreise, die Kantorei und Orchester der Kreuzkirche in der Zeit vom **21. bis 24. Mai 2009** nach Berlin und nach Brandenburg führen wird. Zur Aufführung gelangen dabei Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Fanny Mendelssohn und Arnold Mendelssohn. Ein besonderer Höhepunkt ist ein Konzertabend in der Mendelssohn-Remise in der Jägerstraße am Gendarmenmarkt. Auf Einladung des Geschichtsforum Jägerstraße e.V. werden an diesem geschichtsträchtigen Ort, im Stammhaus der Mendelssohn-Bank, u.a. die „Seligpreisungen“ von Arnold Mendelssohn aufgeführt.

Zum Auftakt der Konzertreise werden Chor und Orchester an Christi Himmelfahrt am Gottesdienst in der St. Matthäuskirche in Berlin-Tiergarten mitwirken, eine Kirche, die traditionell als guter Ort für die Pflege protestantischer Kirchenmusik gilt. Eine weitere Station der Konzertreise ist die Dorfkirche Gröben. Theodor Fontane hat das märkische Dorf im Südwesten von Berlin und seine ursprünglich aus dem 13. Jh. stammende Kirche ausführlich beschrieben („*und alles, was als bemerkenswert hübsch in seiner Erscheinung gelten kann, ist seine von einem hohen Fliedergebüsch, darin die Nachtigallen schlagen, umzirkte Kirche*“). Auch Felix Mendelssohn-Bartholdy und seine Schwester Fanny haben sich hier gerne und oft aufgehalten.

Musikalischer Abschluss der Reise ist die Mitwirkung im Sonntagsgottesdienst in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche in Berlin. Joachim Rott

Freundeskreis Musik in der



Gute Kirchenmusik braucht gute Freunde

**...daher besteht seit vielen Jahren der
Freundeskreis Musik in der Kreuzkirche e.V.**

Um auch in der Zukunft in unserer Kreuzkirche eine qualitativ gute Kirchenmusik anbieten zu können, sind wir nicht zuletzt auch auf Ihre Unterstützung angewiesen, die Sie durch Ihren Beitritt zum Freundeskreis oder durch Spenden verwirklichen können.

Ihre Vorteile als Mitglied

- Das gute Gefühl, gute Musik in der Kreuzkirche als Beitrag zu einem lebendigen Gemeindeleben und als festen Bestandteil in der Bonner Kulturlandschaft zu unterstützen
- Regelmäßige Informationen über das Musikprogramm in der Kreuzkirche
- Ermäßigte Eintrittspreise für Veranstaltungen in der Kreuzkirche und Vorzugspreise für CD-Aufnahmen aus der Kreuzkirche

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

- Für 40 Euro im Jahr können Sie Mitglied im Freundeskreis werden
- Der Mitgliedsbeitrag und alle weiteren Spenden sind steuerlich absetzbar.

Konto des Freundeskreises:

Konto-Nr. 190 035 65 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98)

Mit Ihrer Hilfe wird der Freundeskreis in diesem Jahr beispielsweise die Produktion einer Weihnachts-CD für Kinder und die Aufführung des Oratoriums „Paulus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy am 20. Juni 2009 in der Kreuzkirche fördern.

Weitere Informationen:

www.kreuzkiche-bonn.de

klicken Sie auf Kirchenmusik/Freundeskreis (Beitrittserklärung)

Konzerte in der Kreuzkirche (1. April - 7. Juli 2009)

- Dienstag, 07.04.2009:** 19.00 Uhr, Krypta der Kreuzkirche
Konzert „am 7. um 7“ „Hebräische Lieder“
– Ester Lorenz, Gesang und Rezitation
– Thomas Schmidt, Gitarre
10,- €, erm. 7,- €
- Freitag, 10.04.2009:** 20.00 Uhr, Kreuzkirche
Karfreitag Orgelkonzert zum Karfreitag –
„An Wasserflüssen Babylon“ –
Werke von Johann Adam Reincken,
Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach
– Stefan Horz, Orgel
Eintritt:
10,- €, erm. 7,- €
- Samstag, 02.05.2009:** 11.30 Uhr, Kreuzkirche
„reingehört“ 30 Minuten Orgelmusik mit Moderation
auf der Orgelepore
„Felix Mendelssohn in seiner Zeit“ –
Werke von Felix Mendelssohn, Robert Schumann
und Johannes Brahms
– Stefan Horz, Orgel und Moderation
Eintritt: frei
- Donnerstag, 07.05.2009:** 19.00 Uhr, Krypta der Kreuzkirche
Konzert „am 7. um 7“ „Mozartissimo“ – Werke von W. A. Mozart
mit dem DUO BOZZA
– Andreas Evers, Flöte
– Stephan Schäfer, Gitarre
Eintritt:
10,- €, erm. 7,- €
- 31. Mai - 21. Juni 2009:** SOMMERKLANG –
MUSIKFEST AN DER KREUZKIRCHE
- Sonntag, 07.06.2009:** 19.00 Uhr, Kreuzkirche
Konzert „am 7. um 7“ „Orgelkonzert zum 200. Geburtstag Felix
Mendelssohns“ – Werke von Felix Mendelssohn,
Robert Schumann und Johannes Brahms
– Stefan Horz, Orgel
Eintritt:
10,- €, erm. 7,- €
- Samstag, 14.06.2009:** 17.00 Uhr, Kreuzkirche
MÄRCHEN und FABELN – Werke von
R. Schumann, M. Reger, F. Hensel, F. Martin,
R. Wagner, R. Strauss u.a.
– Ingeborg Danz, Mezzosopran
– Michael Gees, Klavier
– Christoph Amrhein, Erzähler
– VOX BONA, Kammerchor der Kreuzkirche
Eintritt:
15,- € (erm. 12,- €)
10,- € (erm. 8,- €)
Leitung: Karin Freist-Wissing

- **Samstag, 20.05.2009:** **20.00 Uhr, Kreuzkirche**
- **„Paulus“ – Oratorium von Felix Mendelssohn**
- – *Sunja Wehmeier, Sopran*
- – *Charlotte Quadt, Alt*
- – *Sebastian Kohlhepp, Tenor*
- – *Rüdiger Lasa, Bass*
- – *Kantorei der Kreuzkirche*
- – *Amadeus Ensemble Bonn*
- Leitung: Karin Freist-Wissing
- **Eintritt:**
- 20,- € (erm. 16,- €)
- 15,- € (erm. 8,- €)

- **Dienstag, 07.07.2009:** **19.00 Uhr, Krypta der Kreuzkirche**
- **Konzert „am 7. um 7“**
- **Johann Sebastian Bach – Die großen Zyklen I**
- **Inventionen und Sinfonien, BWV 772-801**
- – *Stefan Horz, Cembalo*
- **Eintritt:**
- 10,- €, erm. 7,- €

„Musik am Taufstein Beethovens“ zu Gast in der Kreuzkirche

Seit einigen Jahren schon veranstaltet das Beethoven Orchester Bonn im Rahmen seiner Konzertreihe auch einen Orgelzyklus: „Musik am Taufstein Beethovens“, dessen monatliche Orgelkonzerte – dem Titel gemäß – in der Kirche St. Remigius stattfinden. Wegen dringend notwendiger Dacharbeiten steht die Remigiuskirche ab März 2009 nicht mehr zur Verfügung, so dass nur das erste Konzert des neuen Zyklus von Johannes Geffert am 7. Februar mit Werken von J. S. Bach und F. Mendelssohn dort stattfinden konnte. Gerne gewährt die Kreuzkirchengemeinde der Reihe „Musik am Taufstein Beethovens“ im Jahr 2009 für vier der fünf Konzerte Gastrecht. Die vollständigen Programme finden Sie im gerade erschienenen Programmheft des Beethoven Orchester Bonn / Saison 2008/2009.

Die nächsten Termine in der Kreuzkirche sind:

Samstag, 4. April 2009 **Werke von J. S. Bach, C. Franck (Pièce**
12.00 Uhr, Kreuzkirche **Héroïque) und Kurt Hessenberg**
 – *Markus Karas, Orgel*

Samstag, 9. Mai 2009 **Werke von G. F. Händel, L. v. Beethoven,**
12.00 Uhr, Kreuzkirche **F. Mendelssohn, A. Guilmant**
 – *Hubert Arnold, Orgel*

Samstag, 30. Mai 2009 **„Pfungsten“**
12.00 Uhr, Kreuzkirche **Werke von D. Buxtehude, G. Muffat, J. S. Bach,**
 C. P. E. Bach, N. W. Gade
 – *Stefan Horz, Orgel*

Evangelische Kreuzkirchengemeinde Bonn

Offener Nachmittag für Senioren – alle Pfarrbezirke Programmorschau April - Juli 2009

April

- 01.04. Vortrag „Totentanz“ – *Margarete Kilger*
08.04. **15.30 Uhr** Abendmahl in unserem Kreis – *Pfarrer G. Schäfer*
15.04. Vortrag „Der Isenheimer Altar in Colmar“ – *Pfarrer G. Schäfer*
22.04. Film „Kroatien Nord/Teil 1“ – *R. Boelicke-Eisinger*
29.04. Vortrag „Ernst Moritz Arndt“ – *Frau R. Klimesch*

Mai

- 06.05. N. N.
13.05. **14.00 Uhr** Ausflug – *Pfarrer G. Schäfer*
20.05. Vortrag „Hoffnung für Afrika – Chancen und Hindernisse beim Wiederaufbau des Kongo“ – *Pfr. Dr. Edzard Rohland*
27.05. Orgelführung mit Herrn Horz – *Stefan Horz*

Juni

- 03.06. Film „Kroatien Süd/Teil II“ – *R. Boelicke-Eisinger*
10.06. Vortrag „Islam und christlicher Glaube – was trennt – was verbindet“ – *Prof. Dr. C. Schirmmacher*
17.06. **17.00 Uhr** Sommerfest mit Geburtstagsgehrungen im Heinz-Dörks-Haus Joachimstraße – *Pfr. Schäfer/Pfr. Petrat*
24.06. Buchvorstellung „Der christliche Glaube von Wolfgang Huber“ – *Pfarrer G. Schäfer*

Juli

- 01.07. Schifffahrt – Abfahrt Alter Zoll – **Treff 14:00 Uhr** „Die Gemeinden gehen an Bord“ – *Pfr. Schäfer/Pfr. Petrat*

Marmeladenverkauf jeden letzten Mittwoch im Monat

- Ort:** Evangelisches Gemeindezentrum
neben der Kreuzkirche (AdeK 6),
An der Evangelischen Kirche 6
- Zeit:** Jeden Mittwochnachmittag von 15.00-17.00 Uhr
- Verantwortlich:** Pfarrer Gerhard Schäfer Tel.: 33 88 80 80
Pfarrer Rüdiger Petrat Tel.: 33 88 80 30
Gemeindehelferin Ursula Kurth Tel.: 33 88 80 20
-

Änderungen vorbehalten, Stand: März 2009



*Grafik: Gemeindebrief,
Magazin für Öffentlichkeitsarbeit*

Lösch mir die Augen aus

**Lösch mir die Augen aus: ich kann dich sehn,
wirf mir die Ohren zu: ich kann dich hören,
und ohne Füße kann ich zu dir gehn,
und ohne Mund noch kann ich dich
beschwören.**

**Brich mir die Arme ab, ich fasse dich
mit meinem Herzen wie mit einer Hand,
halt mir das Herz zu, und mein Hirn wird
schlagen,
und wirfst du in mein Hirn den Brand,
so werd ich dich auf meinem Blute tragen.**

Rainer Maria Rilke

Aus den Kirchenbüchern ...

Taufen:

Yannik David
Rosalie Manjula Johanna Menke
Marcel Knaub
Alexander Hans Kaspar Prechtel

Paula Elisabeth Margarethe Greune
Charlotte Eva Marianne Kloock
Lewin Mattis Holst
Robert Emanuel Kraus

Beerdigungen:

Dr. Hildegard Margarete Frieda Köhler	91 Jahre
Frieda Herta Pastewka	93 Jahre
Gudrun Lekszas	81 Jahre
Helmuth Uwe Heller	49 Jahre
Wolfgang Schaarschmidt	89 Jahre

Umgemeindungen in unsere Gemeinde: 3

Anzeige



G Ü N N E W I G

★★★★
HOTEL RESIDENCE

Sonntagsbrunch...

... nach dem Gottesdienst!

Zeit nehmen zum Schlemmen und Genießen.

Jeden Sonntag, 11.30 - 14.30 Uhr
21,50 € pro Person, inkl. 2 Getränke
aus unserer Brunch-Getränkerte

Kostenloses Parken von 11.00 - 16.00 Uhr

Tel.: (02 28)
26 97-0

Reservierung erbeten!

Restaurant Kaisergarten im Hotel Residence
Kaiserplatz 11 · 53113 Bonn · www.guennewig.de



Predigtplan der Kreuzkirche (April - Juni 2009)

Datum	Kreuzkirche 10.00 Uhr	Krypta 18.00 Uhr
Sa. 04.04.		Pfr. Petrat
So. 05.04.	Palmsonntag Pfr. Petrat (AM + Gemeindemittagessen)	
Do. 09.04.	Gründonnerstag Altbischof Wollenweber (AM)	
Fr. 10.04. 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Karfreitag Pfr. Schäfer (AM, VOXBONA) Tenebrae-Gottesdienst zur Todesstunde Jesu Pfr. Schäfer	
So. 12.04. 6.00 Uhr 10.00 Uhr	Ostersonntag Feier der Osternacht Pfr. Schäfer (AM + Gemeinde-Osterfrühstück) Pfr. Petrat (AM, Kantorei + Orchester, Kindergottesdienst)	
Mo. 13.04.	Ostermontag Pfr. Petrat / Pfr. Luttermann Ökumenischer Gottesdienst mit St. Cyprian	
Sa. 18.04.		Pfr. Schäfer
So. 19.04.	Quasimodogeniti Pfr. Schäfer	
Sa. 25.04.		Pfr. Petrat (AM)
So. 26.04.	Misericordias Domini Altpräses Kock (Kindergottesdienst + Gemeindegewandlung)	
Sa. 02.05.		Prof. Dr. von Dobbeler
So. 03.05.	Jubilate Pfr. i. R. Dr. Rohland / Pfr. Schäfer (AM + Kindergottesdienst + Gemeindemittagessen)	
Sa. 09.05.		Pfr. Petrat
So. 10.05.	Kantate Pfr. Schäfer (Konfirmation + AM)	
Sa. 16.05.		Pfr. Petrat
So. 17.05.	Rogate Pfr. Petrat (Kindergottesdienst)	

Datum	Kreuzkirche 10.00 Uhr	Krypta 18.00 Uhr
Do. 21.05.	Christi Himmelfahrt Pfr. Schäfer (AM)	
Sa. 23.05.		Altbischof Wollenweber
So. 24.05.	Exaudi Altbischof Wollenweber	
Sa. 30.05.		Pfr. Schäfer (AM)
So. 31.05.	Pfingstsonntag Pfr. Schäfer (Jubelkonfirmation + AM + Kindergottesdienst)	
Mo. 01.06.	Pfingstmontag Superintendent i. R. Potthoff	
Sa. 06.06.		Pfr. Wallrich
So. 07.06.	Trinitatis Altbischof Wollenweber (AM + Kindergottesdienst + Gemeindemittagessen)	
Sa. 13.06.		Pfr. Schäfer
So. 14.06.	1. S. n. Trinitatis Pfr. Schäfer (AM)	
Sa. 20.06.		Pfr. Schäfer
So. 21.06.	2. S. n. Trinitatis Pfr. Schäfer (Kindergottesdienst)	
Sa. 27.06.		Pfr. Petrat (AM)
So. 28.06.	3. S. n. Trinitatis Pfr. Petrat / Pfr. Wolf (Tansania-Sonntag)	
Sa. 04.07.		Pfr. Schäfer
So. 05.07.	4. S. n. Trinitatis Pfr. Schäfer	

Wochenschlussgottesdienst samstags: 18.00 Uhr – Krypta,
Sonn- und Feiertagsgottesdienste: 10.00 Uhr – Kreuzkirche,
Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst, (AM) = mit Abendmahl

Die Kreuzkirche ist offen für Sie!

Dank unserem Kreis „Offene Kreuzkirche“ ist die Kreuzkirche zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag - Samstag: 9.00 bis 17.00 Uhr
und Sonntag: 9.00 bis 14.30 Uhr